

Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Marketing, Verkehr, öffentliche Einrichtungen und Kultur

Sitzungsdatum: Dienstag, den 05.12.2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rathauses der Gemeinde Bad Essen,
Raum 1.10

Anwesend:

Herr Willi Ahrens	SPD	
Herr Tobias Beutler	CDU	Vertreter für Michael Höckmann
Herr Axel Gruczyk	SPD	ab 18.30 Uhr (TOP 8)
Herr Klaus Haasis	SPD	
Herr Eckhard Halbrügge	CDU	
Frau Annegret Jösting-Meyer		
Herr Siegfried Lippert	SPD	Vertreter für Niklas Ahrens
Herr Dr. Joachim Lücht	Grüne	Vertretung für Frau Elke Eilers ab 17.45 Uhr (TOP 4)
Frau Annette Ludzay		
Herr Carsten Lüke		
Herr Uwe Schnittker	CDU	
Herr Jens Strebe	CDU	ab 17.15 Uhr (TOP 3)
Herr Jens Wagener	CDU	

Abwesend:

Herr Niklas Ahrens	FDP	entschuldigt
Frau Elke Eilers	Grüne	entschuldigt
Herr Jens Fahrmeyer		entschuldigt
Herr Michael Höckmann	CDU	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Marketing, Verkehr, öffentliche Einrichtungen und Kultur am 17.10.2017
3. Verwaltungsbericht
4. Betrauung der Gemeinde Bad Essen als Teil einer Gesamtbetrauung an den Tourismusverband Osnabrücker Land e.V.

mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse

Vorlage: FD1/2017/200

5. Friedhofsgebühren in der Gemeinde Bad Essen? a) Kalkulation der Friedhofsgebühren? b) Neufassung der Friedhofsgebührensatzung
Vorlage: FD2/2017/098
6. Wasserverband Wittlage - Mitgliedschaft der Gemeinde Belm? a) Änderung der Verbandsordnung? b) Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages? c) Abschluss eines privatrechtlichen Kauf- und Übertragungsvertrages
Vorlage: FD2/2017/099
7. Sole- und Kurpark Bad Essen GmbH? 1) Jahresabschluss 2016? 2) Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2017
Vorlage: FD2/2017/100
8. Antrag der CDU-Gemeinderatsfraktion auf Einrichtung der Stelle eines Wirtschaftsförderers (m/w) für die Gemeinde Bad Essen
Vorlage: FD2/2017/101
9. Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und beratenden Ausschussmitglieder. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie die Tagesordnung fest.

zu 2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des ausschusses für Wirtschaft, Marketing, Verkehr, öffentliche Einrichtungen und Kultur am 17.10.2017**

Ratsherr Beutler weist darauf hin, dass die ausführliche Diskussion über mögliche "Mengenrabattierungen" für die Friedhofsunterhaltungsgebühren im Protokoll nicht zum Ausdruck gekommen sei. Herr Lüke erläutert, dass er die Möglichkeiten geprüft, aber verworfen habe. Zudem habe sich durch die jetzt vorgeschlagene Reduzierung der FUG das Problem erledigt.

Herr Meyer weist darauf hin, dass das Thema sehr wohl – wenn auch kurz -im Protokoll festgehalten worden sei.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

zu 3. **Verwaltungsbericht**

Herr Lüke erstattet den Verwaltungsbericht:

3.1: ÖPNV im Wittlager Land

Wie berichtet, befassen sich die PLANOS und die VOS NordOst zurzeit mit der Ausarbeitung eines neuen Konzeptes zur Verbesserung des ÖPNV im Wittlager Land. Nunmehr sei geplant, das Konzept den Ratsmitgliedern aus den drei Altkreisgemeinden in einer gemeinsamen Informationsveranstaltung am 16.01.2018 in Ostercappeln-Schwagstorf vorzustellen. Eine entsprechende Einladung werde folgen.

3.2: TerraVita – Ausweisung von Wanderwegen

Ein wichtiges Thema im Rahmen von TerraVita ist das Wandern. Es sollten deshalb in den einzelnen Mitgliedsgemeinden Wanderwege ausgewiesen und zentral vermarktet werden. Für die Gemeinde Bad Essen seien fünf Wanderwege festgelegt worden. Herr Lüke gibt den Ausschussmit-

gliedern eine Übersichtskarte mit den vorgesehenen Wegeführungen zur Kenntnis. Im nächsten Schritt solle mit den Grundstückseigentümern entlang der Wanderwege Kontakt aufgenommen werden.

3.3: Heizung in der Friedhofskapelle Bad Essen

Die Kapelle werde zurzeit über vier Gas-Raumheizgeräte beheizt. Bei einem der Geräte seien deutlich zu hohe CO-Werte festgestellt worden. Fa. Bart habe das Gerät daraufhin überprüft und festgestellt, dass eine Reparatur nicht mehr möglich sei. Bei einem zweiten Gerät seien ebenfalls Risse an der Zuleitung festgestellt worden, sodass auch dieses Gerät außer Betrieb genommen worden sei.

Da die Bauart der verwendeten Geräte zukünftig nicht mehr zugelassen werde, sei fraglich gewesen, ob ein Ersatz der abgängigen Geräte noch möglich sei. In Absprache mit dem örtlichen Schornsteinfegermeister wurde diese Möglichkeit aber bejaht. Andernfalls müsse eine vollständig neue Heizungsanlage in die Kapelle eingebaut werden.

Da bei den beiden verbleibenden Geräten ebenfalls die Gefahr bestehe, dass sie kurzfristig ausfallen werden, sei seitens der Verwaltung entschieden worden, zum jetzigen Zeitpunkt alle vier Geräte auszutauschen, da nicht sicher sei, ob ein Austausch zu einem späteren Zeitpunkt noch zulässig sein werde.

Der Ausschuss stimmt dem Vorhaben einstimmig zu.

3.4: Marina Bad Essen

Die Saison 2017 sei inzwischen beendet und das Schott wieder in die Hafeneinfahrt eingesetzt worden. Leider sei es in den vergangenen Tagen wiederholt zu Zerstörungen im Umfeld des Servicegebäudes gekommen. Zuletzt seien am vergangenen Wochenende Teile der Fassadenverkleidung sowie die automatische Zugangskontrolle an den Waschräumen zerstört worden. Eine entsprechende Anzeige sei erstattet worden.

Während in den vergangenen Jahren beobachtet werden konnte, dass die vornehmlich Jugendlichen Gäste rund um die Marina den Platz während der Herbst- und Wintermonate meiden, sei es inzwischen wohl so, dass sich der Platz rund um das Servicegebäude auch bei schlechter Witterung zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt habe. Die Verwaltung habe deshalb entschieden, die Kontrollen durch einen Sicherheitsdienst ab sofort wieder aufzunehmen. Zudem werde in der kommenden Woche ein Gespräch mit der Polizei stattfinden, um gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, die Situation rund um die Marina zu verbessern. Auch werde mit dem Sicherheitsdienst ein Gespräch zur Art und Qualität der Überwachung geführt.

Frau Ludzay setzt den Verwaltungsbericht fort:

3.5: Tourismus

Der Veranstaltungskalender für das Jahr 2018 werde zurzeit erarbeitet. Eine Kurzübersicht über die wichtigsten Veranstaltungen habe die Tourist-Information bereits veröffentlicht. Auf der Homepage der TI werde zukünftig der Veranstaltungskalender für das gesamte Osnabrücker Land eingebunden, was die Informationsmöglichkeit für Gäste erleichtern solle. Die Facebook Seite der TI habe zudem im November 2017 den 1.000sten Abonnenten begrüßen dürfen.

Frau Ludzay verweist auf eine Reihe von Fernsehbeiträgen über Bad Essen, die insbesondere zu den Themen Cittaslow und Sole auf N3 gezeigt würden. Auch OS-Radio berichte aktuell über Bad Essen als Fair-Trade-Town.

Im Rahmen der Landesgartenschau 2018 in Bad Iburg werde Bad Essen jeweils eine Woche zu den Themen "Heilbäder im Osnabrücker Land" und "Varus-Region" vertreten sein. Die Heilbäder würden sich zudem auf der Grünen Woche 2018 in Berlin präsentieren.

Frau Ludzay und Herr Meyer verweisen auf das Ergebnis einer Befragung der FH Westküste zum Thema "Tourismus und Lebensqualität in Cittaslow-Städten". Das Ergebnis gestaltet sich für die Gemeinde Bad Essen erfreulich positiv. Eine Kurzfassung des Ergebnisses wird diesem Protokoll als Anlage beigefügt. Frau Ludzay weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Frühjahrstagung 2018 der Cittaslow-Kommunen in Bad Essen stattfinden werde. Es sei geplant, die Veranstaltung mit einem weiteren "Bad Essener-Tourismustag" zu verbinden.

**zu 4. Betrauung der Gemeinde Bad Essen als Teil einer Gesamtbetauung an den
Tourismusverband Osnabrücker Land e.V. mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse
Vorlage: FD1/2017/200**

Herr Meyer erläutert den Sachverhalt und geht dabei auf die Notwendigkeit ein, den Betrauungsakt seitens der Gemeinde Bad Essen zu beschließen.

Ratsherr Strebe erkundigt sich, ob eine solche Betrauung zukünftig auch für die Übertragung anderer Aufgaben auf Dritte genutzt werden könne. Herr Meyer bestätigt das und weist darauf hin, dass das Verfahren bereits bei der Aufgabenübertragung auf die oleg erfolgt sei.

Frau Ludzay weist darauf hin, dass der Betrauungsakt auch ein Thema für den Kur- und Verkehrsverein Bad Essen werden könne.

Herr Meyer berichtet, dass seine entsprechende Prüfung der Rechtslage für Bad Essen möglichst in Zusammenarbeit mit der für den TOL tätigen Rechtsanwaltskanzlei erfolgen solle.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Gemeinde Bad Essen betraut den Tourismusverband Osnabrücker Land für die Dauer von 10 Jahren befristet nach Maßgabe des als **Anlage 1** beigefügten Betrauungsaktes.
2. Der Rat der Gemeinde verpflichtet den Vertreter der Gemeinde Bad Essen in der Mitgliederversammlung des Tourismusverbandes Osnabrücker Land e.V.
 - a) auf die Einhaltung des Sicherstellungsauftrages nach § 2 des Betrauungsaktes und
 - b) auf die Erbringung der in § 3 des Betrauungsaktes aufgeführten Dienstleistungen hinzuwirken.
3. Der Rat der Gemeinde Bad Essen nimmt die erforderliche Änderung der Verbandssatzung des Tourismusverbandes Osnabrücker Land e.V. laut **Anlage 2** zur Kenntnis und weist den in die Mitgliederversammlung entsandten Vertreter an, dort jeweils auf eine Umsetzung des Betrauungsaktes durch Änderung der Verbandssatzung bis spätestens 31.12.2018 dergestalt hinzuwirken, dass die Mitgliederversammlung durch jeweiligen Beschluss eine entsprechende Weisung des Vorstands an die jeweilige Geschäftsführung erteilt. Der Vertreter wird außerdem angewiesen, alle in Verbindung mit dem Beschluss des Betrauungsaktes erforderlichen Regelungen zu

treffen, insbesondere die in diesem Zusammenhang erforderlichen rechtsverbindlichen Erklärungen abzugeben und Handlungen vorzunehmen, die in dem Zusammenhang mit dem Betrauungsakt erforderlich und/oder zweckmäßig erscheinen.

4. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Betrauungsakt als Verwaltungsakt an den Tourismusverband Osnabrücker Land e.V. zu erlassen und bekannt zu geben.
5. Falls sich aufgrund rechtlicher Beanstandungen durch die Urkundsbeamten, die Aufsichtsbehörden oder das Registergericht sowie aus steuerlichen oder aus sonstigen Gründen Änderungen an dem Betrauungsakt und/oder der Vereinssatzung als notwendig oder zweckmäßig erweisen, erklärt sich der Rat der Gemeinde Bad Essen mit diesen Änderungen einverstanden, sofern hierdurch der wesentliche Inhalt dieses Beschlusses und dessen Anlage sowie die Satzung des Tourismusverbandes Osnabrücker Land e.V. nicht verändert werden.

Der Bürgermeister wird außerdem ermächtigt, den in der **Anlage 1** zur Beschlussvorlage beigefügten Betrauungsakt während seiner Laufzeit im Rahmen der künftigen Rechtsentwicklung den jeweiligen Erfordernissen anzupassen.

6. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass der **Landkreis** Osnabrück sowie die **Städte und Gemeinden bzw. Samtgemeinden** Stadt Osnabrück, Stadt Bad Iburg, Gemeinde Bad Laer, Gemeinde Bad Rothenfelde, Gemeinde Belm, Gemeinde Bissendorf, Gemeinde Bohmte, Stadt Bramsche, Stadt Dissen, Stadt Georgsmarienhütte, Gemeinde Glandorf, Gemeinde Hagen, Gemeinde Hasbergen, Gemeinde Hilter, Stadt Melle, Gemeinde Ostercappeln, Gemeinde Wallenhorst, Samtgemeinde Artland, Samtgemeinde Bersenbrück, Samtgemeinde Fürstenau, Samtgemeinde Neuenkirchen sowie die im **Zweckverband** „Erholungsgebiet Hasetal“ zusammengesetzten Städte, Gemeinden und Samtgemeinden Stadt Meppen, Stadt Haselünne, Samtgemeinde Herzlake, Stadt Lönigen, Gemeinde Essen, Gemeinde Lindern, Gemeinde Lastrup, Samtgemeinde Artland, Samtgemeinde Bersenbrück gleichlautende Beschlüsse fassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 5. Friedhofsgebühren in der Gemeinde Bad Essen?a) Kalkulation der Friedhofsgebühren?b) Neufassung der Friedhofsgebührensatzung Vorlage: FD2/2017/098

Herr Lüke erläutert den Sachverhalt und geht dabei insbesondere auf Änderungen im Vergleich zur ursprünglich vorgestellten Kalkulation ein. Durch eine Korrektur der Datenbasis würden sich die Friedhofsunterhaltungsgebühren nunmehr nicht von 12 € auf 20 € erhöhen, sondern auf 11 € verringern. Das mache sich letztlich auch im Vergleich zu den Preisen für eine Bestattung im RuheForst bemerkbar. Die vergleichbaren Preise seien auf den kommunalen Friedhöfen deutlich niedriger.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe in der Gemeinde Bad Essen (Friedhofsgebührensatzung) in der vorliegenden Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 6. Wasserverband Wittlage - Mitgliedschaft der Gemeinde Belm? a) Änderung der Verbandsordnung? b) Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages? c) Abschluss eines privatrechtlichen Kauf- und Übertragungsvertrages
Vorlage: FD2/2017/099

Der Ausschussvorsitzende erläutert den Sachverhalt und weist darauf hin, dass mit der Aufnahme der Gemeinde Belm die Erweiterung des Wasserverbandes Wittlage abgeschlossen sei. Herr Lüke ergänzt, dass die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 29.11.2017 dem Beitritt zugestimmt habe.

Ratsherr Lippert weist darauf hin, dass der Verband mit der Aufnahme der Gemeinde Belm gut aufgestellt sei. Eine weitere Aufnahme käme nun nicht mehr in Betracht.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt,

- a) die 1. Änderung der Verbandsordnung des Wasserverbandes Wittlage in der als Anlage beigefügten Fassung
- b) den öffentlich-rechtlichen Vertrag, sowie den Kauf- und Übertragungsvertrag in der als Anlage beigefügten Fassung

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 7. Sole- und Kurpark Bad Essen GmbH? 1) Jahresabschluss 2016? 2) Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2017
Vorlage: FD2/2017/100

Der Ausschussvorsitzende erläutert den Sachverhalt. Herr Lüke ergänzt, dass die Vorgabe des Finanzamtes, das Vermögen der Gesellschaft bis Ende 2017 auf unter 50.000 € zu verringern, eingehalten werde. Ab 2018 stehe dann die Liquidation der Gesellschaft an.

Beschlussvorschlag:

1. Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss der Sole- und Kurpark Bad Essen GmbH zum 31.12.2016 wird gem. § 9 des Gesellschaftsvertrages festgestellt. Der Jahresfehlbetrag von 210.870,66 € wird durch eine Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von 200.000 € gemindert. Der Saldo wird zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Sole- und Kurpark Bad Essen GmbH wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.
3. Der Rat beschließt, den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses 2017 der Sole- und Kurpark Bad Essen GmbH an die HDT-Treuhand Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft mbH, Osnabrück, zu vergeben.
4. Die Vertreter der Gemeinde Bad Essen in der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat der Gesellschaft werden gem. § 138 Abs. 1 Satz 2 Nds. Kommunalverfassungsgesetz angewiesen, entsprechend zu votieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 8. Antrag der CDU-Gemeinderatsfraktion auf Einrichtung der Stelle eines Wirtschaftsförderers (m/w) für die Gemeinde Bad Essen Vorlage: FD2/2017/101

Ratsherr Strebe erläutert den Fraktionsantrag an die Verwaltung, ein Konzept zur Einrichtung der Stelle eines Wirtschaftsförderers (m/w) zu erstellen. Es komme darauf an, den Rückenwind durch erfolgreich tätige Unternehmen in der Gemeinde jetzt zu nutzen, um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein. Wichtig sei eine Person mit eigenen Zuständigkeiten, die sich sowohl um die Neuansiedlung von Unternehmen wie auch um die aktive Betreuung der vorhandenen Unternehmen kümmere. Eine enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises (WIGOS) sei dabei notwendig. Das Aufgabengebiet könne dabei das Flächenmanagement für Gewerbebetriebe ebenso wie das Wohnraummanagement für die Beschäftigten der ansässigen Unternehmen umfassen. Die Aufgaben würden zu einer Prozesskette gehören, die aus einem Guss bedient werden müsse. Hier gelte es, innovative Ideen zu entwickeln, um den Gewerbe- und Wohnstandort Bad Essen zukunftsfähig aufzustellen. Langfristig könnten aus seiner Sicht dabei auch die Themenfelder „Gesundheitswirtschaft“ und „Tourismus“ mit bedacht werden.

Die Aufgabe der Verwaltung bestehe darin, ein Aufgaben- und daran anschließend ein Anforderungsprofil zu entwickeln. Die Benennung notwendiger Qualifikationen sei dabei ebenso wichtig, wie eine angemessene Vergütung der Stelle. Neben der fachlichen Qualifikation könne auch die Verankerung in der Region ein wichtiger Faktor bei der Auswahl der richtigen Person sein. Die Gemeinde Bad Essen profitiere von jährlichen Erträgen aus der Gewerbesteuer von rd. 10 Mio. €. Zur Sicherung dieser Erträge auch für die kommenden Jahre sei es mehr als angemessen, einen Teil der Erträge für die Aufgaben eines Wirtschaftsförderers zu investieren.

Ratsherr Lippert verweist darauf, dass in der Verwaltung ausreichend qualifiziertes und geeignetes Personal vorhanden sei, um die beschriebenen Aufgaben auszuüben. Die Einrichtung einer zusätz-

lichen Stelle hält er für nicht erforderlich. Die Ausweisung neuer Bauflächen sei wichtig, aufgrund der fehlenden Flächenverfügbarkeit aber auch schwierig. Eine neue, hochdotierte Stelle sei aus seiner Sicht nicht notwendig, da die Verwaltung die Aufgaben auch mit eigenen Kräften erfüllen könne.

Ratsherr Dr. Lücht äußert ebenfalls die Meinung, dass das Rathaus personell gut aufgestellt sei. Eine Ansiedlung von Großunternehmen in der Gemeinde Bad Essen sei auch zukünftig sehr unwahrscheinlich. Die Einrichtung einer zusätzlichen Stelle sei unnötig und zu teuer. Aus seiner Sicht könnte das Thema im Rahmen der Haushaltsklausurtagung im Februar 2018 beraten werden.

Ratsherr Haasis fragt nach, ob der Antrag darauf abziele, zusätzliches Personal einzustellen oder ob auch eine interne Lösung vorstellbar sei.

Ratsherr Beutler erläutert, dass der Antrag darauf abziele, eine neue, eigenständige Stelle zu schaffen. Ob diese in die Verwaltungsorganisation integriert oder aber an eine externe Struktur angehängt werden solle, sei offen. Er habe persönlich sehr gute Erfahrungen mit dem Wirtschaftsförderer der Stadt Bramsche gemacht, der in ständigem Kontakt mit den Bestandsunternehmen der Kommunen stehe und diese als verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung stünde. Das Personal im Rathaus der Gemeinde Bad Essen sei qualitativ gut, verfüge aber nicht über die notwendigen zeitlichen Kapazitäten, um die beschriebenen Aufgaben in dem notwendigen Umfang auszuüben. Er stimme mit Ratsherrn Dr. Lücht darin überein, dass die kommunale Haushaltslage angespannt sei. Es sei aber ein großer Fehler, sich auf dem Erreichten auszuruhen. Durch die Wahrnehmung der beschriebenen Aufgaben könne die gute steuerliche Ertragssituation der Kommune langfristig gesichert werden. Es gelte jetzt, die Gemeinde Bad Essen fit zu machen für die anstehenden Herausforderungen.

Ratsherr Lippert erwidert, dass die Gemeinde stetig nach neuen Gewerbeflächen suche. Die notwendigen Kompetenzen dürften nicht aus dem Rathaus herausverlagert werden. Die Verwaltungsspitze solle die Diskussion für die Klausurtagung in Lingen vorbereiten.

Ratsherr Strebe stimmt den Ausführungen zu und weist darauf hin, dass genau das in dem Antrag als Auftrag an die Verwaltung formuliert worden sei. Die Verwaltung solle ein Konzept erarbeiten, das ergebnisoffen in den Gremien diskutiert werden solle. Er macht nochmals deutlich, dass die Ausweisung neuer Gewerbestandorte für die weitere Entwicklung des Wohlstandes in der Gemeinde Bad Essen von elementarer Bedeutung sei. Investitionen in die Wirtschaftsförderungen seien hier weitsichtig und notwendig. Die Aufgabe sei es wert, dass sie mit der notwendigen Ernsthaftigkeit und in dem notwendigen Umfang ausgefüllt werde. Ein gewisser „Stallgeruch“ könnte für die Person des Wirtschaftsförderers (m/w) sicherlich vorteilhaft sein. Dass alles sollte aber in aller Ruhe diskutiert werden.

EGR Meyer verweist darauf, dass er Antrag ergebnisoffen formuliert sei. Er enthalte einen Arbeitsauftrag an die Gemeinde, ein entsprechendes Konzept zu erstellen, welchen anschließend in den politischen Gremien beraten werden solle. Er halte insofern eine Diskussion im Rahmen der Klausurtagung im Februar 2018 für sinnvoll.

Ratsherr Haasis plädiert dafür, keine zusätzliche Stelle zu schaffen, sondern die Aufgaben durch eine interne Lösung ohne zusätzliches Personal zu erledigen.

Ratsherr Strebe verweist darauf, dass die Aufgabe zu wichtig sei, als dass sie nur nebenbei erledigt werden könnte.

Ratsherr Ahrens fragt nach, ob es einen konkreten Anlass für die Antragstellung seitens der CDU-Fraktion gegeben habe. Die Situation rund um die Entwicklung der Firma Homann sei ja z.B. unbefriedigend, aber von Seiten der Gemeinde nicht zu ändern.

Ratsherr Strebe erläutert, dass es keinen konkreten Anlass gegeben habe. Aber natürlich seien auch die Entwicklungen am Standort Homann wichtig für die Gemeinde Bad Essen. Hier gelte es, das weitere Verfahren aktiv zu begleiten. Was wird aus den Menschen, die ihre Arbeitsstelle verlieren? Was wird aus den Flächen und der frei werdenden Immobilie? Hier rechtzeitig Ideen zu entwickeln sei wichtig. Es schade nicht, wenn man im Rathaus bereits fertige Konzepte in der Schublade liegen habe, um dann zu gegebener Zeit schnell und zielgerichtet handeln zu können.

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, ein Konzept für die Eingliederung der Stelle eines Wirtschaftsförderers (m/w) in die Gemeindeverwaltung oder in eine externe Organisation zu erstellen. Das Konzept ist den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 9. Mitteilungen und Anfragen

9.1: Wohnmobilstellplatz „Falkenburg“

EGR Meyer berichtet von einem Video über den Wohnmobilstellplatz in Lockhausen, das über YouTube zu empfangen sei. In diesem werde u.a. kurz die Problematik des fehlenden Satellitenempfanges aufgrund des hohen Baumbewuchses in Richtung Süden thematisiert. Vor ca. vier Jahren seien die Bäume im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht zurückgeschnitten worden, was die Situation vorübergehend verbessert habe. Inzwischen sei der Bewuchs aber wieder auf die vorherige Höhe angewachsen. Der Ortsrat Lockhausen und auch der Verwaltungsausschuss hätten sich damals gegen eine weitere Ausdünnung des Bewuchses ausgesprochen. Die Situation solle weiter beobachtet werden und müsse dann evtl. zu ggb. Zeit neu diskutiert werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen beendet der Vorsitzende die Sitzung um 19.00 Uhr.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	
Nein:	
Enthaltung:	

Vorsitzender

Timo Natemeyer
Bürgermeister

Protokollführer